



### GROSSES ZITTAUER FASTENTUCH (1472)

Von der Erschaffung der Welt bis zum Jüngsten Gericht – das 8,20 Meter hohe und 6,80 Meter breite Textilkunstwerk zeigt 90 Szenen aus dem Alten und Neuen Testament. Diese riesige Bilderbibel ist einzigartig in Deutschland und gilt als eines der bedeutendsten textilen Kunstwerke weltweit neben dem Teppich von Bayeux.

Präsentiert wird das Tuch seit 1999 im eigens dafür geschaffenen Museum Kirche zum Heiligen Kreuz.



### KLEINES ZITTAUER FASTENTUCH (1573)

Die monumentale Kreuzigungsszene, umrahmt von mehr als 40 Symbolen der Passion (Arma Christi), ist das einzige Fastentuch, das von einer evangelischen Gemeinde in Auftrag gegeben wurde. Mit 4,30 Meter Höhe und 3,40 Meter Breite ist es nur im Verhältnis zum Großen Fastentuch (56 qm) „klein“ zu nennen. Als eines von nur noch sieben Exemplaren des Arma-Christi-Typs weltweit gilt es als besondere Kostbarkeit.

Seit Ende 2005 wird das Tuch im einstigen Franziskanerkloster ausgestellt.



## Textilkunst

### ANNA SELBDRITT VON GEORG BASELITZ (1987)

Georg Baselitz, der seinen Geburtsort Deutschbaselitz in der Oberlausitz als Künstlername übernahm, zählt zu den bedeutendsten Künstlern der Gegenwart. In seiner großflächigen Arbeit „Anna selbdritt“ (4,35 x 6,05 Meter) zeigt er – wie bei Baselitz üblich auf dem Kopf stehend – die heilige Anna mit der Jungfrau Maria und dem Jesuskind.

In Zittau wird nun dieses zeitgenössische Kunstwerk in Beziehung gesetzt zu den beiden historischen Zittauer Fastentüchern. Dafür gibt es vielfältige Anknüpfungspunkte: So ist „Anna selbdritt“ ebenfalls eine textile Arbeit, eine Filzmontage auf Nessel. Zudem bezeichnet Baselitz selbst „Anna selbdritt“ als „Vorhang“. Auch die Fastentücher waren Vorhänge, die nicht nur den Altarraum verhüllten, sondern durch ihre bildliche Gestaltung die Blicke auf sich zogen. Und mehr noch: Die Darstellung der „Anna selbdritt“ war ein beliebtes Motiv des Spätmittelalters, der Entstehungszeit des Großen Fastentuches. Zugleich verbindet das Genre „Andachtsbild“ die Arbeit von Georg Baselitz mit dem Kleinen Fastentuch und dessen „Arma-Christi“ Darstellung.

Der farbtintensive und wirkungsstarke Vorhang „Anna selbdritt“ hängt nun bis zum 10. Juni 2019 wie ein Fastentuch vor dem Altar in der Kirche des ehemaligen Franziskanerklosters, umgeben von alten Gedächtnistafeln, dem Zittauer Epitaphienschatz. Es sind sakrale Familienbilder wie Anna selbdritt.

### BASELITZ IM DIALOG MIT DEN ZITTAUER FASTENTÜCHERN

6. März bis 10. Juni 2019

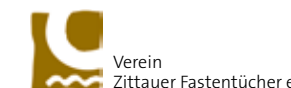
### GRENZRAUM KNÜPFT VERBINDUNGEN KÜNSTLER ERKUNDEN DAS DREILÄNDERECK

Vom 13. April bis zum 25. August 2019 wird im angrenzenden Heffterbau unter dem Titel „Grenzraum knüpft Verbindungen – Künstler erkunden das Dreiländereck“ eine Ausstellung gezeigt, die im Zusammenhang mit der Bewerbung der in der Oberlausitz gelegenen Stadt Zittau zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 entstanden ist. 16 Künstlerinnen und Künstler aus sechs europäischen Ländern haben sich vom kulturellen Erbe der Stadt und der Grenzregion inspirieren lassen. Es sind Werke entstanden, die sich auch auf die Fastentücher und auf den Epitaphienschatz beziehen, diese adaptieren und einen neuen Blick auf diese einzigartigen Vorbilder zulassen.



Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster | Klosterstraße 3  
D-02763 Zittau | Tel. +493583.554790 | [www.museum-zittau.de](http://www.museum-zittau.de)  
Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr | Führungen auf Anmeldung

Motive: Georg Baselitz, Vorhang »Anna selbdritt«, 1987 (© Georg Baselitz, 2019,  
Foto: Jochen Littkemann) | Foto Fastentücher: Christoph von Viräg



## Einmalige sakrale